

Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

Beitrag von „Tom123“ vom 26. März 2023 19:29

[Zitat von s3g4](#)

Genau hier liegt das Problem. Grobe Fahrlässigkeit kann man hier nur in sehr sehr wenigen Fällen überhaupt nachweisen. Deswegen ist es defakto rechtlich irrelevant, dass es ein Straftatbestand sein kann.

Sorry, aber vielleicht solltest Du mal darüber nachdenken, was Du da schreibst. Es ist vielleicht in der Praxis relevant, ob man es dir nachweisen kann oder nicht aber doch nicht für die Rechtsgrundlage. Wenn Du dich zu Hause positiv testet und es keinem erzählt, wird man natürlich große Schwierigkeiten haben, dir das nachzuweisen. Aber das macht die Sache doch nicht besser? Es passieren in Deutschland tausende Straftaten, die man niemanden nachweisen kann. Aber deswegen ist es doch nicht in Ordnung?

Außerdem ging es auch gar nicht, um die Frage der Strafbarkeit. Es ging um die Frage, ob es erlaubt ist. Da kannst du recht einfach sagen: Es ist nicht erlaubt einfach infektiös durch die Gegend zu gehen und vorsätzlich oder grob fahrlässig die Gesundheit dritter zu schädigen. Ob man es am Ende dir beweisen kann, ist eine andere Sache.

[Zitat von s3g4](#)

Sonst müsste jeder, sich jeden Tag auch x verschiedene Krankheiten testen.

Nö. Wir sprechen von grober Fahrlässigkeit. Und da es sicherlich nicht normal ist, sich jeden Tag zu testen, wird man es kaum von dir erwarten. Wenn aber dein Lebenspartner und deine Kinder Corona haben, du einen leichten Schnupfen verspürst, trotzdem zur Schule gehst und dich im Lehrerzimmer neben deine vulnerable Kollegin setzt und ohne Maske etc. ein längeres Gespräch mit ihr beginnst. Sie anschließend (schwer) erkrankt und man den Infektionsweg von dir nachweisen kann, sieht es sicher anders aus.

[Zitat von s3g4](#)

Nein das werden wahrscheinlich nicht. Corona ist nicht die erste ansteckende Krankheit.

In meinem ersten Post habe ich das Urteil vom BGH zu Infektion mit Aids verlinkt. Es gab also durchaus Entscheidungen dazu. Außerdem ist Corona schon eine besondere Krankheit. Ich kann mich nicht erinnern, welche Infektionskrankheit weltweit so viele Tote in den letzten Jahren gefordert hat. Ich bin mir sicher, dass die Aufarbeitung der Coronapandemie uns noch jahrelang

juristisch begleiten wird. Sowohl von der einen als auch von der anderen Seite.